

und so bauten sie ihre Blockhäuser von winkelrecht beschlagenen Stämmen nach deutscher Art. Nach deutscher Weise bauen, wenn das Holz mehr als wohlfeil ist und man die Arbeit nicht scheut, das will was heißen. Mehrere von diesen Häusern stehen noch heute und enthalten Balken, die eine Dicke von zwei Fuß im Geviert haben, Bretter, die achtzehn Zoll breit sind. Wenn man an diese Bauart denkt, muß man unwillkürlich ausrufen: „O, das schöne Holz!“

Noch erstaunlicher ist es, daß sie die Bretter, Balken, Sparren, Thüren und Schindeln für diese Häuser mit ihrem mitgebrachten Schreinerwerkzeug herstellten. Welch eine schwierige, zum Tod ermüdende Arbeit muß es gewesen sein, die mächtigen Tannenstämme mit Handsägen in Bretter zu schneiden. Man hatte hierzu einen eigenthümlichen Sägeapparat. Ob unsere Lipper den erfunden — Bedürfnisse leiten ja zu Erfindungen — oder ob sie es von einem Schiffsbauhose abgesehen hatten, weiß ich nicht; doch ich will versuchen, diesen Sägeapparat zu beschreiben. Er bestand nämlich aus einem Gerüst, auf welches der zu sägende Stamm gerollt wurde, ein Mann stand nun unter dem Gerüst, ein anderer auf dem Stamme und so sägten sie auf und nieder, bis der Stamm in Bretter zerlegt war. Das ist alles leicht zu begreifen, aber schwer zu vollführen.

Das mitgebrachte deutsche Handwerkszeug war nicht zweckentsprechend. Die schmalen, keilförmigen deutschen Aexte waren zum Spalten des Holzes zwar wohl zu gebrauchen, erwiesen sich aber beim Fällen der Stämme als äußerst unzweckmäßig. Mit diesen Aexten pickten jedoch unsere Lipper so lange um den Stamm, bis er aufs Geradewohl fiel, und leider oft nicht immer in die gewünschte Richtung, da sie, gezwungen, von allen Seiten zu hacken, ihm keine gewisse Flucht geben konnten. Die Stumpfen und abgehackten Stämme sahen dann oftmals aus, als wären sie von Bibern abgefressen worden.

Wenn ich an die mühevollste Arbeit denke, die dies emsige Volk hier verrichtet hat, so kommt mir oft der Gedanke, daß wenn diese arbeitslustigen Lipper sich in dem benachbarten, mit Steinen